



De bien heureux événements

Sur le thème de la naissance d'un musée, trois collections exceptionnelles à Paris. **Page 16-17**

Javier Bardem und die Geister

„Biutiful“ von Alejandro González Inárritu und die anderen neuen Filme der Woche. **Seite 18**



Carnet culturel

On a volé le camion de Didon et Enée!

Esch-sur-Alzette. Dix tonnes de décor de l'opéra «Didon et Enée» ont été volées en début de semaine, forçant la troupe du Théâtre de la Mezzanine à annuler sa tournée et le spectacle du 16 février au Théâtre d'Esch. Le chef-d'œuvre d'Henri Purcell est reporté au jeudi 22 septembre. Pour toute question de tickets et de réservations, prière de contacter le théâtre au tél. 54 73 83-650 ou réservation@theatre.villeesch.lu ou par www.theatre.esch.lu. A noter que le Théâtre de la Mezzanine recherche activement son camion Iveco Eurocarga immatriculé 615 CGZ 77, avec ses malles de costumes et décors. Pour tout renseignement de la part de nos lecteurs: theatre-de-la-mezzanine@wanadoo.fr.

Yakov Kreizberg dirige et Georg Nigl chante

Luxembourg. Le chef d'orchestre américain d'origine russe Yakov Kreizberg sera à la tête de l'OPL le vendredi 18 février à 20 heures à la Philharmonie. Il dirigera les «Lieder eines fahrenden Gesellen» de Gustav Mahler avec Georg Nigl en soliste (écrit après une courte liaison avec la cantatrice Johanna Richter), et la 11^e Symphonie (Révolution de 1905) de Dmitri Chostakovitch. Entrée à 25 / 40 / 55 / 65 euros (< de 27 ans: -50 %). Réservation et vente sur ticketlu@pt.lu, par tél. 47 08 95-1 ou 26 32 26 32, www.luxembourgticket.lu.

Auditions d'orgue pour jeunes musiciens

Luxembourg. Depuis 1988, les Amis de l'Orgue-Luxembourg organisent chaque été une série d'auditions d'orgue les samedis à 11 heures, en la Cathédrale ou en l'église Saint-Michel. Le but de cette action est de valoriser les orgues de la capitale, permettre aux jeunes talents de se produire en public, assurer une animation culturelle et touristique autour des orgues de la capitale, proposer des mini-récitals facilitant l'initiation à l'instrument et la rencontre avec les interprètes. Quelques dates sont encore disponibles: 11 juin (Cathédrale) 6 août (St-Michel), 18 juin (St-Michel), 20 août (St-Michel), 2 juillet (St-Michel), 27 août (Cathédrale), 16 juillet (Cathédrale), 3 septembre (St-Michel), 23 juillet (Saint-Michel). Les organistes intéressés sont priés d'adresser leur candidature pour le 4 mars au plus tard à: Pierre Hack, Amis de l'Orgue-Luxembourg, 1, rue Saint-Donat, L-8372 Hobscheid, tél. 39 01 25, fax 23 63 86 86 ou sur pierre.hack@education.lu. Chaque candidature doit être accompagnée d'un CV et de propositions de programme.

Das Moselmusikfestival präsentierte seinen Festspielsommer 2011

Das Musikfest im Weinberg

Luxemburger Wort ist auch bei der diesjährigen Auflage Medienpartner

VON MARC JECK

Zeitgleich mit der Lese des Eisweins an der Mosel wurde der musikalische Jahrgang 2011 an der deutschen Mosel präsentiert. „Weinberg der Klassik“ lautet das Motto der 26. Ausgabe des Moselmusikfestivals, das einen exzellenten Rebensaft für die Ohren verspricht, wo auch die Luxemburger Mosella nicht abseits stehen wird.

Seit seiner Gründung im Jahr 1985 verwandelt die Moselmusikfestival-Karawane die Mosel-Region von Luxemburg über Trier, Berncastel-Kues, Cochem hin zur Mündung am Deutschen Eck in Koblenz in eine klingende Konzertbühne.

Heute ist es mit 50 Konzerten „das älteste und größte internationale ausgerichtete Festival für Klassische Musik in Rheinland-Pfalz und eines der größten in Deutschland. Ziel des Programms aus Klassik, Kammermusik, Open-Air-Konzerten und ‚musikalischen Seitensprünge‘ ist es, eine der ältesten und schönsten WeinKulturLandschaften Europas kulturtouristisch neu zu beleben“, sagt der Festspielintendant Hermann Lewen.

In den „Weinberg der Klassik“ lockt das Mosel Musikfestival 2011. Vom 24. Juni bis zum 3. Oktober 2011 hat sich das Festival ganz dem Aufspüren von außergewöhnlichen Spielorten und nicht alltäglichem Repertoire verschrieben. Im Festivalsommer 2011 werden mit rund 50 Konzerten ungefähr 30 Veranstaltungsorte entlang der Mosel bis nach Schengen bespielt. Ein Spannungsbogen von Bach, Händel, Mozart über Arvo Pärt hin zur Moderne durchzieht das Programm und beweist, dass der Begriff „Klassik“ sehr lebendig ist und viele interessante und neu zu entdeckende Aspekte in sich birgt.



Am 31. Juli tritt „The Ahn Trio“ im Rahmen des Moselmusikfestivals auf. (FOTO: MOSELMUSIKFESTIVAL)

„Unser Motto 2011, ‚Der Weinberg der Klassik‘, findet seine Entsprechung nicht nur in außergewöhnlichen Spielstätten vor herrlicher Landschaft, sondern auch in unkonventionellen Konzertformaten: „Musik zwischen den Fässern – die Musikanten kommen“ (30.7.) ist brandneu und verwandelt drei herausragende Weingüter der Region in von Reben umgebene „Konzertsäle“ für geradezu bacchantischen Musikgenuss“, freut sich Hermann Lewen, der erneut mit seinem Festival Landesgrenzen überwindet.

Vorverkauf hat bereits begonnen

In einer der ältesten Klostergründungen Westeuropas, der ehemaligen Abtei St. Maximin, welche im ehemaligen Herzogtum Luxemburg ihre größten Ländereien und Weinberge hatte – der Abt von St. Maximin war Primas der

Luxemburger Ständeversammlung –, feiert das Moselmusikfestival seine Eröffnung am 24. Juni 2011. Der Stargeiger Vadim Repin bestreitet den glanzvollen Auftakt mit der Deutschen Radio Philharmonie unter Mario Venzago. Auf dem Programm stehen Hochkaräter der Romantik: C.M. von Webers Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“, Max Bruchs Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26 und Anton Bruckners Siebte Sinfonie.

Traditionell geben sich auch die Echo-Klassik-Preisträger an der Mosel ein Stelldichein, z. B. die Violinistin Arabella Steinbacher und der Harfenist Xavier de Maistre (im Kammerkonzert mit dem Cellisten Daniel Müller-Schott, 12.8.) und der Oboist Albrecht Mayer (17.9.). Im Mittelpunkt der großen Sommernacht-Open-Airs

stehen 2011 zwei Themen: Der Barock, in einer „Barocken Sommernacht“ – Werke von Bach, Händel, Heinichen und Vivaldi, dargeboten von Spezialisten des Fachs, dem Bachorchester des Gewandhaus Leipzig (2.7.) – und die Klassik, in einer „Großen Nachtmusik“ zu Ehren Mozarts, u. a. mit der international renommierten Sopranistin Eva Lind und der Russischen Kammerphilharmonie unter Juri Gilbo (5.8.).

Das Musikfest mit dem edlen Korkenklang, zu dem der Vorverkauf im Dezember begonnen hat, schließt mit dem traditionellen Konzert zum Tag der Deutschen Einheit, wo in der Konstantin-Basilika Mozart und der zeitgenössische Komponist Arvo Pärt aufeinander treffen.

■ www.moselmusikfestival.de

Nicht nur für Jazzliebhaber

„Variatio delectat“ mit den Brüdern Didier und Francis Lockwood im CAPE

Morgen Samstag, den 5. Februar, um 20 Uhr lädt das CAPE zu einem ganz besonderen Musikerlebnis – und zwar nicht nur für Jazzliebhaber: Unter dem Motto „Brothers“ kehrt nämlich das Brüderpaar Didier und Francis Lockwood, mitsamt Violine und Klavier ins Ettelbrücker Kulturhaus ein.

Man sagt über Didier Lockwood, sein geistiger Vater sei Stéphane Grappelli, doch eigentlich hat er noch nie Einflüsse von außen benötigt, um das zu sein, was er ist. Der Jazzviolinist, 1956 in Calais geboren, ist bekannt für seinen einzigartigen Sound, mit

dem er den französischen Jazz eine beispiellose Note und enorme Resonanz auf den internationalen Bühnen verlieh.

Wie sein Bruder Didier kommt auch Francis Lockwood aus den Bereichen Rock und Rhythm & Blues. Ihr gemeinsames Album „Brothers“ ist ein musikalischer Dialog zwischen Didier und Francis, in dem das Geige-Klavier-Duo in die Welt des Jazz eintaucht. (C.)

Tickets zum Preis von 35 und 17 Euro (reduziert); Kulturpass 1.5 Euro. Reservierungen über Tel. 26 81 21-304 und 47 08 95-1, E-Mail an billette-rie@cape.lu, sowie www.luxembourgticket.lu.



Didier und Francis Lockwood kehren mitsamt Violine und Klavier morgen ins CAPE ein. (FOTO:)